

UFb.: Sigmaringen

Gemeinde Neufra

Distr.: 1, Abt. 13

Vfl.: Fi 422 / 1 (N1000)

Fi 422 / 2 (N500)

Notizen zur Aufnahme im September 2020

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme, Höhenmessung
 Durchforstung (keine Fortführung der Sonderuntersuchungen mangels geeigneter Probestämme möglich)
 Flächeninstandsetzung incl. Grenzmarkierung „gelb“, Pfosten nachgeschlagen, Stichgräben nachgearbeitet.

II.) Bestand:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad (SG) - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

Feld 1: SG variiert von dicht (20%) über locker geschlossen (60%) bis licht (20%). Unterständige Linde nur vereinzelt vorhanden; Lindenzwischenstand fehlt. ZB (2/3 der Baumzahl) klar ausdifferenziert; FB deutlich schwächer und mit (momentan) überwiegend geringer Konkurrenzwirkung auf die ZB. Durchmesser-Verteilung zweigipflig.

Feld 2: SG geschlossen auf 60% und licht-lückig auf 40% der Fläche aufgrund Vorbehandlung (Reihenentnahme) und ZN. Pflanzreihen nach wie vor klar erkennbar; Baumverteilung ungleichmäßig. Ca. 2/3 der ZB ausdifferenziert, 1/3 mangels selektiver Begünstigung (s.o.) im Durchmesserzuwachs zurückgeblieben. ZB häufig in +- starker Konkurrenz zu FB. Durchmesser-Verteilung \cong Normalverteilung. Lindenunterstand (meist gebogen 7 gebrochen) hier dichter; einzelne Linde im Zwischenstand vorhanden.

Beide Felder: Grünkronenanteil liegt zwischen 50% und 70%; 95% der Fi voll und kräftig grün bis dunkelgrün benadelt. 5% mit schütter – gelblicher Benadelung, tlw. zopftrocken (Kupferstecher und Trocknis).

- Schäden - ZN - Schaftqualität –

Trockenrisse kurz (< 0,5 m Länge, meist mehrfach je Einzelbaum auftretend), Zwiesel und Kronenbruch unverändert \leq 5%.

Massive Stammfäule an allen ZN-Stöcken festzustellen; dadurch erhebliche (und zunehmende) Holzwertung „auf dem Stock“.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation –

Moosschicht auf 80% der Fläche.

Zunahme der Fi - Nvj. (bis 5 Jg.), neben einzelnen älteren Buchen und Hasel in F1. Kaum Verjüngungszugang dagegen in F2 (in lichten Bereichen); hier außer Buche und Hasel deutlich mehr Heckenkirsche vorhanden. Ältere Fi – Nvj. meist abgestorben.

- Art der Behandlung - Vorgaben für die weitere Behandlung -

Reduktion auf Endbaumzahl (300 Fi / ha) zu 80% durch ZN_Käfer/Sturm bereits vollzogen; geringe Restentnahme beschränkt sich auf FB mit starken Stammschäden und wenige in die ZB-Kronen eingewachsene Linden (F2). Keine weitere Förderung der ZB möglich (s.o. F2: FB-Konkurrenz unverändert).

Keine weiteren pl. Eingriffe; einwachsende Linde ggfs. entnehmen.

- Anmerkungen – Besonderheiten

Standort für Bewirtschaftung mit Fichte völlig ungeeignet.

Demofläche für die unbefriedigende Durchforstungswirkung von Reihenentnahmen.

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme 2025 / 2026